

Intelligenz in Führungszeichen

Königsteiner Forum blickt auf „Homo Digitalis“

bie. KÖNIGSTEIN. Das Königsteiner Forum hat treue Besucher – und interessierte. „Wir bekommen von ihnen viele Anregungen“, sagte der Vorsitzende Diether Döring bei der Vorstellung des Programms für 2020. Aber manchmal liegen sie daneben. „Ihr macht ja sowieso etwas zum Klima“, habe er jüngst aus dem Publikum gehört. Doch das Forum ist zwar auf der Höhe der Zeit, es setzt aber vor allem eigene Akzente. Deshalb lautet das nächste Jahresthema „Homo Digitalis“, verbunden mit der Frage: „Stehen wir mit der Künstlichen Intelligenz an einer Zeitenwende?“

Die Vortragsreihe beginnt mit den Grundlagen, weshalb der Frankfurter Paläoanthropologe Friedemann Schrenk am 20. Januar zunächst den Blick zurückwirft und die Evolution des Menschen beschreibt. Dabei geht es insbesondere um die Entwicklung von Geist und Gehirn. Am 3. Februar befasst sich Martina Heßler von der Technischen Universität Darmstadt mit der Technikgeschichte der Digitalisierung bis zur maschinellen „Intelligenz“. „Den Begriff haben wir bewusst in Führungszeichen gesetzt“, sagte Döring.

Die Rückwirkung künstlicher Systeme auf die Natur menschlichen Denkens ist Thema des Vortrags von Jana Köhler am 2. März. Die Schweizer Informatikerin war bis vor kurzem Leiterin des Deutschen Forschungszentrums für Künstliche Intelligenz in Saarbrücken und steht dort jetzt an der Spitze eines neuen Forschungsbereichs, der sich mit dem Einsatz komplexer Algorithmen auf Geschäfts- und Produktionsprozesse befasst. Am 30. März ist Frank Rieger in Königstein zu Gast, Sprecher des

Chaos Computer Clubs Berlin. Er schildert Vorteile, Gefährdungen und Abhängigkeiten, die mit der digitalen Revolution für Unternehmen und Infrastruktur einhergehen.

Die weiteren Vorträge befassen sich mit den Auswirkungen der Digitalisierung auf Arbeit und Einkommen sowie Gesellschaft und Politik, wenn die Meinung durch Computerprogramme beeinflusst wird. Dass Künstliche Intelligenz zum „Wettbewerbsvorteil für autoritäre Systeme“ werden kann, erläutert Xifan Yang, China-Korrespondentin der „Zeit“, am Beispiel des chinesischen „Sozialkredit-Systems“. Auch die militärische Bedeutung spart das Forum nicht aus. Eine Expertin für autonome Systeme der Militärtechnik ist Ulrike Franke, die in London bei einer Denkfabrik für die europäische Außenpolitik arbeitet.

Das Internet als rechtsfreier Raum, die Frage nach einer normativen Ordnung für das digitale Zeitalter sowie der drohende Kontrollverlust sind weitere Themen der Vorträge bis zum Ende nächsten Jahres. Dass dabei mit Catrin Misselhorn eine Philosophin zu Wort kommt, entspricht ebenfalls der Auffassung des Beirats, der sich über die Inhalte des Königsteiner Forums Gedanken macht. „Wir wollen den Bürgern nicht nur beim Weg in die Zukunft helfen“, sagte Döring, „sondern auch bei der Bewertung von Veränderungen.“ Die genauen Vortragstermine sind später auf der Internetseite www.koenigsteiner-forum.de nachzulesen. Bürgermeister Leonhard Helm (CDU) dankte der Frankfurter Volksbank, dass sie weiterhin ihre Schalterhalle an der Frankfurter Straße in Königstein als Vortragsraum zur Verfügung stellt.